

Auswertungsbogen / Hinweise zur Durchführung

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
1	Elementare Turm-endspiele: Brückenbau (Lucena-Stellung)	<b>1. ♖g1+ ♔h7</b> [1...♙f6? 2.♙f8+–] <b>2. ♜g4!</b> [Auf 2. ♜g5? stört 2...♙h6; Mit 2.♙f7? ♜f2+ 3.♙e6 ♜e2+ 4.♙f6 ♜f2+ 5.♙e5 ♜e2+ kommt Weiß auch nicht weiter.] <b>2... ♞d1 3. ♙f7 ♜f1+ 4. ♙e6 ♜e1+ 5. ♙f6 ♜f1+</b> [5... ♞e2 6. ♜g5+– ♙h6 6. ♜g8+–] <b>6. ♙e5 ♜e1+ 7. ♜e4+–</b> ( <i>Salvio,A; 1634</i> ) Bewertung: 4P. maximal für das komplette Manöver	4
2	Elementare Turm-endspiele: Karstedt – Manöver Angriff von der Seite / „kurze Ecke“	<b>1... ♙g8!</b> [Der König muß auf die kurze Seite ausweichen, damit der Turm von der Seite aus den weißen König mit Schachgeboten belästigen kann: 1...♙e8? 2. ♞a8+ ♙d7 3. ♜f8! (3.♙g6? ♙e7) 3... ♞f2 (3... ♞a1 4. ♙g7) 4. ♙g7 ♙e7 (4... ♜g2+ 5. ♙f7) 5.f6+ ♙d7 6. ♞a8 (6.f7? ♜g2+=) 6... ♜g2+ 7. ♙f8 ♜f2 8.f7 Nebst Brückenbau (+–)] <b>2. ♞a8+ ♙h7 3. ♜f8!</b> [3.♙e6? ♙g7=] <b>3... ♞a1! 4. ♜e8</b> [4.♙e7 ♞a7+=] <b>4... ♜f1! 5. ♜f8</b> [5. ♜e7+ ♙g8=; 5.♙e6 ♙g7=] <b>5... ♞a1=</b> ( <i>Karstedt,M; 1897</i> ) Bewertung: 1 P. für 1...Kg8 („kurze Seite“), 3 P. max. für die korrekte Variante („Schachs von der Seite“)	4
3	Elementare Turm-endspiele: Der Angriff von vorn	Hat der Bauer die Mittellinie noch nicht überschritten, ist für die verteidigende Partei grundsätzlich ein Remis möglich. Zwischen Turm und Bauer liegen in diesem Fall drei Reihen Abstand - diese „magische Zahl“ taucht in der Theorie der Turmendspiele immer wieder auf. <b>1... ♞c8+ 2. ♙b5 ♞d8 3. ♙c5 ♞c8+ 4. ♙b6 ♞d8!</b> [4... ♞b8+? 5. ♙c7 ♞b5 6. ♙c6 ♞b8 7.d5+–] <b>5. ♙c5 ♞c8+</b> Weiß kann keinen Fortschritt erzielen, die Stellung bleibt Remis. ( <i>Averbakh,Y</i> ) Bewertung: 4 P.maximal für den Nachweis, dass Weiß keine Fortschritte erzielen kann =	4
4	Gewinnideen in Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern: Bildung entfernter Freibauern	<b>56...b3</b> 1 P. <b>57. ♙f6 h4!</b> 1 P. <b>58. ♙e3 g3 59.hxg3 h3!</b> 1 P. <b>60. ♙f2 ♙f5</b> 1 P. <b>61.g4 ♙xg4 62. ♙g3 ♙d3 63. ♙h2 ♙c2 64. ♙g3 b2 0–1</b> ( <i>Nimzowitsch,A - Capablanca,J; Riga, 1913</i> ) Bewertung: 4 P. maximal	4
5	Offene Linien: Öffnungsverzögerung	Schwarz kann nicht gut auf a5 tauschen, da a7 dann unheilbar schwach würde. Weiß verstärkt den Druck in der a-Linie und wartet mit dem Tausch auf b6 bis zu einem günstigen Zeitpunkt: <b>33. ♞a1!</b> 2 P. [33.axb6 axb6 34. ♞a1 ♞xa4 35. ♞xa4 ♞d7! bietet Schwarz recht gute Verteidigungsmöglichkeiten.] <b>33... ♞ab8</b> [33...bxa5 34. ♞xa5 und a7 fällt – 1 P.] <b>34.axb6 axb6 35. ♞a7+ ♙h8 36. ♞c7</b> 1 P. <b>36... ♞a8 37. ♞aa7+–</b> 1 P. <b>37... ♞xa7 38. ♞xa7 ♞b8 39. ♞h7+ ♙g8 40. ♞h6 ♞e8 41. ♞h7+ ♙f8 42. ♞xg6 1–0</b> ( <i>Marco,G – Mueller</i> ) Bewertung: 5 P. maximal	5

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
6	Offene Linien: Linienblockade	<p><b>26...b5!</b> 2 P. [Schwarz bereitet das Manöver ♖d6-c4 vor, wonach die c-Linie blockiert ist. Schwarz kontrolliert aber weiter die a-Linie und erlangt daher Vorteil.] 27.♗e5 [27.♙c5 wäre eigentlich die logische Reaktion, scheitert hier aber an 27...♗e4+ 28.♙xe4 dxe4-- 1 P.] 27...♗c4! 28.♗c6 [28.♙xc4 bxc4 nebst 29...♙b6+ 1 P.] ♙d6 29.♗xe7+ ♙xe7 [1 P. für den Hinweis, dass dieser Tausch für Schwarz ungefährlich ist.] 30.♙xc4 dxc4 [Nun ist der schwarze Vorteil offensichtlich. 30...bxc4 ist ebenfalls besser für Schwarz. Allerdings gibt der Freibauer Weiß mehr Möglichkeiten für Gegenspiel.] 31.♙b2 ♙a4 32.♙b1 ♙a7 33.♙c2 g6 34.h4? ♙e7 35.♙h1 ♙xb4-- 36.♙e4 ♙b2+ 37.♙g3 ♙a2 38.♙f1 b4 39.♙b7 h5 40.♙h3 c3 41.♙g1 ♙f2 42.♙b8+ ♙h7 43.♙f8 ♙xe3+ 44.g3 ♙a7 45.♙a1 ♙xd4 46.♙xa7 ♙xa7 47.♙xb4 ♙g1 48.♙b7 ♙g7 49.♙e4 ♙c5 50.♙e1 c2 51.♙a1+ ♙h7 52.♙c1 ♙f5+ 53.♙h2 ♙d3 54.f5 ♙e2+ 55.♙h3 ♙d1 56.fxg6+ fxg6 0-1 (<i>Saint Amant,P - Staunton,H; Paris, 1843</i>)</p> <p>Bewertung: 5 P. maximal</p>	5
7	konkretes Spiel in der Eröffnung; Punkt f7; Doppelangriff	<p><b>5.dxe5 ♗xe5</b> [5...dxe5? 6.♙d5+- 1 P.] 6.♗xe5 dxe5 7.♙h5 g6 8.♙xe5± 2 P. für komplette Variante (<i>Averbakh,Y</i>)</p> <p>Bewertung: 3 P.</p>	3
8	Fast Standardopfer auf h7; Feld g5 muss aber noch geräumt werden	<p><b>20.♙xh7+!</b> 2 P. 20...♙xh7 21.g6+ 1 P. 21...♙g8 [21...fxg6 22.♗g5+ ♙g8 23.♙f3+- führt zur Partie; 21...♙xg6 22.♙d3+ f5 23.exf6+ ♙xf6 24.♙g5+- 1 P. (auch für korrekte Alternative)] 22.♗g5! 2 P. [22.gxf7+ ♙xf7 23.♗g5+ ♙e7 24.e6 1 P.] 22...fxg6 23.♙f3! 1 P. 23...♙xg5 24.♙xg5+- Bewertung: 7 P. maximal 24...dxe5 25.♙ac1 ♙a7 26.♙d3 ♙e6 27.f4 ♗ac4 28.fxe5 ♗xe5 29.♙xd4 ♙d7 30.♙e4 ♙e7 31.♙e3 ♗bc4 32.♙cd1 ♙xd1 33.♙xd1 ♗xb2 34.♙d5 ♙f7 35.♙b1 ♗bc4 36.♙f2 g5 37.♙e1 ♙f6 38.♙h1 ♗b2 39.♙e3 ♗bc4 40.♙e2 ♗d6 41.♙d4 ♗dc4 42.g4 ♙e7 43.♙c5+ ♙f7 44.♙b7+ 1-0 (<i>Spassky,B - Geller,E; Kandidatenturnier, Riga 1965</i>)</p> <p>Bewertung: 7 Punkte maximal</p>	7
9	Standardopfer auf h6 mit konkreten Mattbildern	<p><b>24.♙xh6!</b> 2 P. 24...gxf6 25.♙xh6 ♙f6 [25...♗f6 26.♗g5 ♙d8 27.♙h7+ ♗xh7 28.♙xh7+ ♙f8 29.♗g6+ fxg6 30.♗xe6# 2 P. für diese Variante] 26.♙h7+ ♙h8 27.♗xf7+! 1 P. 27...♙xf7 28.♙g6+ ♙g8 29.♙h7+ ♙f8 30.♙xf7# (<i>Koblencs,A - Wood; Margate, 1936</i>)</p> <p>Bewertung: 5 P.</p>	5

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
10	Opfer auf g7 mit Eroberung der Felder f6 und h6; „Verführung“ durch positionell leicht vorteilhaften Tausch	<b>19.</b> ♖xg7! 3 P. [19. ♙xe6 fxe6± 1 P.] <b>19...</b> ♙xc4 [19... ♖xg7 20. ♙f6+ ♖g8 21. ♗d2+- 1 P.] <b>20.</b> ♙f6! 1P. <b>20...</b> ♙e7 [20... ♙xe2 21. ♗f5+ ♖g8 22. ♗h6# 1 P.] <b>21.</b> ♗f3 1 P. <b>1-0</b> (Stein,L - Portisch,L; Stockholm 1962) Bewertung:7 P.	7
11	Einfache Studie; Motive: schlechter Läufer, Abzug, aktiver König	Nur ein einziger Bauer behindert den schwarzen Läufer - es ist jedoch genau ein Bauer zu viel. Das Ende des Läufers ist tragikomisch: <b>1.</b> ♖b8 ♙d7 [1... ♙e6 2. ♗f4+-] <b>2.</b> ♖c7 ♙e8 [2... ♙a4 3. ♗c3+-] <b>3.</b> ♖d8 ♙f7 [3... ♙c6 4. ♗d4+-; 3... ♙g6 4. ♗f4+-; 3... ♙h5 4. ♗g3+-] <b>4.</b> ♖e7 ♙g8 [4... ♙d5 5. ♗f4+-; 4... ♙b3 5. ♗d4+-; 4... ♙a2 5. ♗c1+-] <b>5.</b> ♖f8 ♙h7 <b>6.</b> ♖g7+- (Rinck,H; 1926) Bewertung:4 Punkte maximal	4
12	Schwierigere Studie: Damenfang dank Gabel und exzellenter Zusammenarbeit der weißen Steine	<b>1.</b> ♖b7! ♗g8 [1... ♗xb7 2. ♗d6+ 1 P.; 1... ♗f8 2. ♗e5+ ♖c5 3. ♗d7+ 1 P.; 1... ♗e8 2. ♗d6+; 1... ♗c8 2. ♗d6+; 1... ♗a8 2. ♗e5+ ♖c5 3. ♖b8! ♗xb8 4. ♗d7+ 2 P] <b>2.</b> ♗e5+ ♖c5 <b>3.</b> ♖b8! 2 P. <b>3.</b> ♗h7 <b>4.</b> b4+ 1 P. <b>4.</b> ♖d6 <b>5.</b> ♖h8! 1 P. <b>5.</b> ♗xh8 <b>6.</b> ♗f7+- (Troitzky,A; 1914) Bewertung: 8 P.	8
<b>Summe:</b>			<b>60</b>

### Hinweise zur Durchführung

- Neben dem Diagramm ist angegeben, wer am Zug ist:  
○ = Weiß am Zug; ● = Schwarz am Zug
- **Zeitrahmen:** 120 Minuten für den gesamten Test
- **Zeitgutschrift:** Für jede vollendeten 5 Minuten, die der Test früher abgegeben wird, gibt es 2 Extrapunkte (Beispiel: Abgabe nach 78 Minuten gibt 8x2 = 16 Punkte Gutschrift). Der Trainer vermerkt die Bearbeitungsdauer auf dem Lösungsblatt der Teilnehmer.
- Es ist erlaubt, die Stellung auf dem Brett aufzubauen und zu analysieren.
- „Abgucken“ und „Vorsagen“ sollte unterbunden werden. Der Trainer kann hierfür Strafen aussprechen (z.B. einzelne Aufgaben aus der Bewertung herausnehmen, Strafpunkte vergeben; dies ist ebenfalls auf dem Lösungsblatt zu vermerken)
- Die Auswertung des Tests erfolgt durch den Trainer, die Teilnehmerbögen werden dann komplett an den Landestrainer gesandt
- **Letzter Termin für die Rücksendung an den Landestrainer: 31.10.2002 (Eingangsdatum)**

Auswertungsbogen / Hinweise zur Durchführung

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
1	Endspiel Turm gegen Bauer: Die Annäherung des Königs der T-Partei als entscheidendes Kriterium kennen	<p><b>1.♔b7!</b> 2 P. [Bringt Schwarz in Zugzwang. Dieser muß sich jetzt für eine Seite entscheiden, und Weiß wählt anschließend die andere, um seinen König heranzubringen. Bei 1.♔d6? nähert der weiße König sich von der falschen Seite und kommt nicht an den Bauern heran: 1...♙c4! 2.♙e5 b3 3.♙e4 ♔c3 4.♙e3 b2=] <b>1...♙c4</b> [Spiegelbildlich verläuft 1...♙a4 2.♙b6! b3 3.♙c5 ♙a3 4.♙c4 b2 5.♙c3+- 1 P.] <b>2.♙b6! b3 3.♙a5 ♔c3 4.♙a4 b2 5.♙a3 +- 1 P.</b> (Amelung,F; 1901)</p> <p>Bewertung: 4P. maximal für das komplette Manöver</p>	4
2	Elementare Turmendspiele: Karstedt – Manöver Angriff von der Seite / „kurze Ecke“; zu geringer Abstand des Turms vereitelt erfolgreiche Verteidigung	<p><b>1...♙c8</b> [Auch die beste Verteidigung („kurze Ecke“) genügt hier nicht, weil dem schwarzen Turm die a-Linie nicht zur Verfügung steht. Von der b-Linie aus ist der Abstand zum Bauern aber zu kurz. 1...♙e8? 2.♞h8+ ♔f7 3.♔d7 ♞a1 4.d6 ♞a7+ 5.♙c6 ♞a6+ 6.♙c7 ♞a7+ 7.♙b6 ♞d7 8.♙c6+- 2 P.]</p> <p><b>2.♞h8+ ♔b7 3.♔d7 ♞g1</b> [3...♞c7+ 4.♙e6 ♞g7 5.d6 ♞g6+ 6.♙e7 ♞g7+ 7.♙f6 ♞d7 8.♙e6+-] <b>4.d6 ♞g7+ 5.♙e6 ♞g6+ 6.♙e7 ♞g7+ 7.♙f6 ♞d7 8.♙e6 +- 2 P.</b> (Lasker,E; 1925)</p> <p>Bewertung: 4 P. max. für die korrekte Angabe beider Hauptvarianten</p>	4
3	Das Endspiel Dame gegen Bauer: „Schädlicher Bauer“ beim Randbauern	<p>Offensichtlich gilt es, den Wettlauf der Freibauern richtig vorherzusehen: <b>41.g5 hxg5+ 42.♙e3!</b> 2 P. [Nach 42.♙xg5? ♙xa2 43.h6 a3 44.h7 ♙b1 45.h8♞ a2= steht der weiße König zu weit entfernt, um irgendwelche Mattmotive zu unterstützen; Nach dem Textzug gab Schwarz auf, da er den schädlichen Bauern g5 behält, der sämtliche Patthoffnungen in dem entstehenden Endspiel ♞ - ♔ zunichte macht: <b>42...♙xa2 43.h6 a3 44.h7 ♙b1 45.h8♞ a2 46.♞h7+ ♔b2 47.♞b7+ ♔c2 48.♞e4+ ♔b2 49.♞b4+ ♔c2 50.♞a3 ♔b1 51.♞b3+ ♔a1 52.♞c2 g4 53.♞c1#</b> (Ivanchuk,V - Hellers,F; WchJ U20 Baguio, 1987)</p> <p>Bewertung: 4 P.maximal</p>	4
4	Zugzwangmanöver im Endspiel Springer gegen Läufer; Pattmotive beim Randkönig	<p><b>1...♞c8 2.♙d4 ♞e7!</b> 1 P. <b>3.♙e3 ♞c8 4.♙c5</b> 1 P. [Damit hat Weiß die Zugzwangssituation mit dem eingesperrten Springer am Rand herbeigeführt.] <b>4...♙a8!</b> 2 P. <b>5.♙c6</b> [5.♙xc8 Patt] <b>5...♞b6!</b> 2 P. <b>6.♙xb6</b> Patt. (Averbakh,Y; Lehrbuch der Schachendspiele, 1979)</p> <p>Bewertung: 6 P. maximal</p>	6

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
5	Kreuzhebel im Zentrum als Mittel der besser entwickelten Partei, die Stellung zu öffnen	<p><b>14.d4!</b> 2 P. Weiß ist besser entwickelt und hat Raumvorteil. Die Öffnung des Zentrums muß ihm daher zugute kommen.</p> <p><b>14...♞xe4</b> [14...♙a6 15.♞fe1 dxe4 16.♞xe4 ♞xe4 17.♞xe4 exd4 18.♞xc6 ♞xe1+ 19.♞xe1 ♞c8 20.♞d6 axb4 21.axb4± 2 P.; 14...axb4!? 15.axb4 ♙a6 (15...♞xa1 16.♞xa1 dxe4 17.♞xe4 ♞xe4 18.♞xe4 exd4 19.♞xc6 bxc5 20.bxc5 ♞e5 21.♞xe5 ♙xe5 22.♞e1±) 16.♞fe1 bxc5 (16...dxe4 17.♞xe4 ♞xe4 18.♞xe4 ♞e6 19.♞xe5 f6 20.♞g4±) 17.♞xe5 ♞xe5 18.dxe5 ♞xe4 19.♞xe4 dxe4 20.♞xc5± 2 P.] <b>15.♞xe4 dxe4 16.♞xe4 exd4 17.♞xc6 ♞b8 18.♙xd4 ♙b7 19.♞d6 ♙f8 20.♞f4 ♞e4</b> [20...bxc5!? 21.bxc5 ♙xc5 22.♞ad1! (22.♞fd1 ♙xd4 23.♞xd4 ♞f6!; 22.♞g5 ♞e7 23.♙xc5 ♞xc5) 22...♞e4 (22...♙xf3 23.♙xf3 ♙xd4 24.♞xd4) 23.♞d2 ♞c7 24.♞c1±] <b>21.♞c1 bxc5 22.bxc5 ♞c7 23.♞a2! ♙a6?</b> [23...♞xc5 24.♞c2 ♞c8 A) 25.♙xc5 ♙xc5 A1) 26.♞h6 ♞e7 27.♞g5 (27.♞fc1? ♙xf2+ 28.♙xf2 ♞b6+ 29.♙f1 ♙a6+) 27...f6; A2) 26.♞e1 26...♞d6 27.♙xe4 ♙xe4 28.♞d2 ♞f6 29.♞d1 ♙xa3∞; B) 25.♙h3 25...f5 26.♙xf5! ♞xd4! 27.♞xd4 gxf5 28.♞g5+ ♙h8 29.♞xf5±] <b>24.♞d1 ♙xc5 25.♞c2 ♞c8 26.♞h6 ♞xd4 27.♞xd4 ♞e5 28.♞c6 ♞e6 29.♞d2 1–0</b> (Haik,A - Kouatly,B; Marseille, 1986)</p> <p>Bewertung: 8 P. maximal je nach Qualität der analysierten Varianten und Einschätzungen</p>	8
6	Verwertung des Läuferpaars; die richtige Postierung der Bauern um Läufer und Springer einzuschränken	<p><b>20...f6!</b> 3 P. <b>21.♙f4 ♙f7 22.f3 g5</b> 2 P. [Schränkt den weißen Läufer auch am Königsflügel ein.] <b>23.♞xd8 ♞xd8 24.♙e3 h6 25.♞e1 f5 26.f4 ♙f6 27.g3 a5! 28.♞c1 a4 29.a3 ♙c4</b> [Einsperrung des Springers am Rand!] 30.♙f2 gxf4! 31.♙xf4 ♙g5! 32.♙xg5 hxg5 33.♙e3 ♙f6 34.h4 gxh4 35.gxh4 ♞e8+ 36.♙f2 ♞xe1 37.♙xe1 ♙e5 38.♞e2 ♙xe2 39.♙xe2 ♙f4 40.c4 ♙g4 41.♙e3 f4+ 42.♙e4 f3 43.♙e3 ♙g3 0–1 (Englisch,B - Steinitz,W; London, 1883)</p> <p>Bewertung: 8 P. maximal je nach Qualität der analysierten Varianten und Einschätzungen</p>	8

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
7	Unschemasches Opfer auf h7	<p><b>18. ♖xh7+!</b> 2 P. ♖xh7 [18... ♗xh7 19. ♖d7 ♗b8 20. ♖xf7 A) 20... ♖e7 21. ♖xe7 ♖xe7 22. ♗g6 ♗d6 23. ♖d1+-; B) 20... ♖c7 21. ♗d7! ♖xd7 22. ♖xd7 ♖f8 23. ♗g4 e5 24. ♗g6 ♖e7 25. ♖xe7 ♖xe7 26. ♗e6+ ♖f8 27. ♖xe5+-; C) 20... ♗f6 21. ♖xf6 (21. ♗d3+-) 21... gxf6 22. ♗g4+ ♖f8 23. ♗d7+ ♖f7 24. ♖xf6+-; D) 20... ♖f8 21. ♗h5 ♖c7 22. ♖xc7 (22. ♗d7 ♖xd7 23. ♖xd7 ♖e7 24. ♖xe7 ♖xe7 25. ♗g4 ♖f6 26. ♗xe6+ ♖h8 27. ♗e8+-) 22... ♗xc7 23. ♗xe8+-; E) 20... ♖f8 21. ♖xg7+ ♖xg7 22. ♗g4+ ♖f6 23. ♗g6+ ♖e7 24. ♗g7+ ♖d6 25. ♗d7# - insgesamt max. 3 P.] <b>19. ♖d7!</b> 2 P. ♗xd7 [19... ♗b8 20. ♖xf7 ♖c7 21. ♗d3+ ♖g8 22. ♗g6 ♖f8 23. ♖xf6+-; 19... ♗xd7 20. ♗xd7 ♗xd7 21. ♗d3+ ♖g8 22. ♗xd7+-] <b>20. ♗h5+ ♖g8 21. ♖xf7+ ♖h7 22. ♗xd7 ♗xd7 23. ♗xd7 ♖e7 24. ♗d3+ ♖g8 25. b4!</b> 1-0 (Koz – Riskin; URS ch sf, 1963)</p> <p>Bewertung: 8 P. maximal</p>	8
8	Variantenberechnung in unschematischer Stellung mit asymmetrischer Materialverteilung	<p><b>1... ♗e1+</b> [Die Partie endete nach 1... ♖xg2+? 2. ♖xg2 ♗c6+ 3. ♖f2 remis; 1... ♗c5 2. ♖c7+ ♖b8 3. ♖xc5 ♗e1+ 4. ♖h3 ♗xe3+ 5. g3 ♗xc5+- gewinnt ebenfalls] <b>2. ♖h3 ♗xe3+ 3. g3 ♖xh2+ 4. ♖xh2 ♗e2+ 5. ♖h3 ♗g4+!+-</b>; (Peterson - Randviir, J; Riga, 1960)</p> <p>Bewertung: 6 P. maximal</p>	6
9	Naheliegender Damenopfer wird durch Räumung im 3. Zug gerechtfertigt	<p><b>18. ♖xc7!</b> 2P. <b>18... ♖xd1+ 19. ♖xd1 ♖f8 20. ♖e3!</b> 2 P. <b>20... ♖c8 21. ♖d8+ ♖g7 22. ♖e5+ ♖h6 23. ♖xh8 ♖xe6 24. ♖d4 ♗g5 25. ♖de4! ♗c5 26. ♖xe6 ♗f5 27. ♖h3+ ♖g5 28. ♖f6+ ♖f4 29. ♖f3+ 1-0</b> (Ragozin, V - Shaposhnikov, E: corr, 1953)</p> <p>Bewertung: 4 P.</p>	4
10	Weiß opfert einen Bauern, um sein Läuferpaar zur Geltung zu bringen; zur Rechtfertigung des Zuges ist allerdings ein Damenopfer erforderlich; der Kandidatenzug ist daher schwierig zu finden	<p><b>40. d6!</b> 4 P. [Dieses Räumungsoffer erweckt den weißfeldrigen Läufer zum Leben. Es illustriert sehr eindrücklich den Grundsatz, daß es beim Kampf des Läuferpaares gegen Läufer und Springer darauf ankommt, die Überlegenheit des Läufers gegenüber dem Springer nachzuweisen.] <b>40... cxd6</b> [40... ♖xc3? 41. dxc7 ♗c5 42. ♗xc3! ♗xc3 43. ♖d8+- 2P.] <b>41. ♖d2!</b> ± 2 P. ♗e6 <b>42. ♖d5 ♗g4 43. ♖g5 ♖g7</b> [43... ♗f6? 44. ♗xg6+-] <b>44. ♖e1 ♖c8 45. ♗a2 ♗f5 46. ♖e3 f6 47. ♖f3 ♗g4 48. ♖f4 ♖e8 49. ♗a7 ♖e7 50. ♗c7+- ♖h7 51. ♖xe5 dxe5 52. ♗d6 ♗g7 53. ♖c6 ♗d4 54. ♖d3 ♗xd6 55. ♖xd6 ♗c5 56. ♖xf6 ♖a7 57. ♖d5 1-0</b> (Morozevich, A - Shirov, A: Sarajevo, 1999)</p> <p>Bewertung: 8 P.</p>	8
11	Relativ einfache Studie bei Kenntnis der Saavedra-Stellung	<p>Eine interessante Erweiterung der bekannten Studie von Saavedra: <b>1. c7 ♖h4+</b> [1... ♖h8?? ermöglicht eine Läufergabel mit langen Zinken: 2. ♖e5+- 1 P.] <b>2. ♖b5 ♖h5+ 3. ♖b6 ♖h6+ 4. ♖d6!</b> 2 P. <b>4... ♖xd6+</b> [Nun ist die Saavedra-Stellung erreicht. Hier nur die Hauptvariante der Gewinnführung:] <b>5. ♖b5 ♖d5+ 6. ♖b4 ♖d4+ 7. ♖b3 ♖d3+ 8. ♖c2 ♖d4! 9. c8♖! ♖a4 10. ♖b3 2 P.+-</b> (Platov, V; 1908)</p> <p>Bewertung: 5 Punkte maximal</p>	5

Nr.	Was wird getestet?	Musterlösung und Bewertung	P.
12	Schwierige Studie mit sehr versteckter Verteidigungsidee	<p><b>1.c7+!</b> 1 P. [1.♔d5? ♔c7 2.♔c5 a5 3.♔b5 a4 4.♔xa4 ♔xc6--+ zeigt den entfernten Freibauern in seinem Element.; 1.♔e6? a5 2.♔f6 a4 3.♔xg6 a3 4.♔f7 a2 5.g6 a1♖ 6.g7 ♖f1+ 7.♔g6 ♖c4--+] <b>1...♔c8 2.♔e6!</b> 1 P. [2.♔c6? a5 3.♔b5 ♔xc7 4.♔xa5 ♔d6--+] <b>2...a5</b> [2...♔xc7? 3.♔f6 a5 4.♔xg6 a4 5.♔f7 a3 6.g6 a2 7.g7 a1♖ 8.g8♖=] <b>3.♔f6 a4 4.♔xg6 a3 5.♔f7!</b> 2 P. [5.♔h7? verliert nach dem üblichen Schema. 5...a2 6.g6 a1♖ 7.g7 ♖b1+! 8.♔h8 (8.♔h6 ♖b6+ 9.♔h7 ♖xc7--+)] 8...♖h1+ 9.♔g8 ♔xc7--+] <b>5...a2 6.g6 a1♖ 7.g7 ♖f1+ 8.♔e7 ♖c4 9.♔f8 ♖c5+ 10.♔e8 ♖c6+ 11.♔f8 ♖f6+</b> Schwarz hat die angestrebte Stellung erreicht, wo der König normalerweise vor den eigenen Bauern ziehen muß. Hier aber gibt es eine Alternative: <b>12.♔e8!</b> 3 P. [12.♔g8?? ♔xc7--+] <b>12...♖xg7</b> Patt! =</p> <p><i>(Enevoldsen,J; 1966)</i></p> <p>Bewertung: maximal 7 P.</p>	7
<b>Summe:</b>			<b>72</b>

### Hinweise zur Durchführung

- Neben dem Diagramm ist angegeben, wer am Zug ist:  
○ = Weiß am Zug; ● = Schwarz am Zug
- **Zeitrahen:** 120 Minuten für den gesamten Test
- **Zeitgutschrift:** Für jede vollendeten 5 Minuten, die der Test früher abgegeben wird, gibt es 2 Extrapunkte (Beispiel: Abgabe nach 78 Minuten gibt 8x2 = 16 Punkte Gutschrift). Der Trainer vermerkt die Bearbeitungsdauer auf dem Lösungsblatt der Teilnehmer.
- Es ist erlaubt, die Stellung auf dem Brett aufzubauen und zu analysieren.
- „Abgucken“ und „Vorsagen“ sollte unterbunden werden. Der Trainer kann hierfür Strafen aussprechen (z.B. einzelne Aufgaben aus der Bewertung herausnehmen, Strafpunkte vergeben; dies ist ebenfalls auf dem Lösungsblatt zu vermerken)
- Die Auswertung des Tests erfolgt durch den Trainer, die Teilnehmerbögen werden dann komplett an den Landestrainer gesandt
- **Letzter Termin für die Rücksendung an den Landestrainer: 31.10.2002 (Eingangsdatum)**